



Bundesministerium für Nachhaltigkeit und  
Tourismus  
Stubenring 1  
1010 Wien  
E-Mail: [Abt.11@bmnt.gv.at](mailto:Abt.11@bmnt.gv.at)

Auskunft:  
[Mag. Dr. Christian Berger](#)  
T +43 5574 511 20118

Zahl: PrsG-462-20/BG-37  
Bregenz, am [31.07.2018](#)

Betreff: Bundesgesetz über nationale Emissionsreduktionsverpflichtungen für bestimmte  
Luftschadstoffe (Emissionsgesetz-Luft 2018, EG-L 2018); Entwurf; Stellungnahme  
Bezug: [Schreiben vom 27. Juni 2018, GZ: BMNT-UW.1.3.3/0047-I/4/2018](#)

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu dem im Betreff genannten Gesetzesentwurf wird Stellung genommen wie folgt:

Allgemeines:

Der vorliegende Entwurf dient in erster Linie der Umsetzung der Richtlinie 2001/81/EG (NEC-Richtlinie), aus der sich für Österreich Verpflichtungen betreffend die Reduktion der nationalen Emissionen bestimmter Luftschadstoffe ergeben. Kern der vorgeschlagenen Regelungen ist die Festlegung der nationalen Emissionsreduktionsverpflichtungen und Emissionshöchstmengen sowie die Verankerung der Erstellung von nationalen Luftreinhalteprogrammen samt Berichterstattungs- und Monitoringverpflichtungen.

Es fällt auf, dass der Entwurf im Hinblick auf die Erstellung der nationalen Luftreinhalteprogramme keine Bestimmungen über die Strategische Umweltprüfung (SUP) enthält. Unter Berücksichtigung des Anwendungsbereiches der Richtlinie 2001/42/EG (SUP-Richtlinie) sowie der Tatsache, dass Programme nach § 9c IG-L einer solchen Umweltprüfung zu unterziehen sind, sollte geprüft werden, ob die hier gegenständlichen Luftreinhalteprogramme ebenfalls unter den Anwendungsbereich der SUP fallen.

Zu den einzelnen Bestimmungen:

Zu § 3 Abs. 2:

Die hier gewählte Definition der „Emissionen“ weicht von jener in § 2 Abs. 2 des IG-L ab. Sofern in den beiden Definitionen inhaltlich dasselbe gemeint ist, wird eine Angleichung der Formulierung angeregt.

Zu § 6:

Mit dieser Bestimmung wird sowohl die 2. als auch die 3. Säule der Aarhus-Konvention über die Öffentlichkeitsbeteiligung im Zuge der Erstellung von Luftreinhalteprogrammen umgesetzt. § 6 Abs. 7 enthält das Recht natürlicher Personen und anerkannter Umweltorganisationen, einen Bescheid über die Berücksichtigung / Nichtberücksichtigung ihrer jeweiligen Stellungnahme zu beantragen.

Unter Berücksichtigung der einschlägigen völker- und unionsrechtlichen Vorgaben sowie der jüngsten EuGH- bzw. VfGH-Judikatur wird keine unmittelbare Notwendigkeit zur Einräumung eines derartigen Antragsrechts gesehen. Berücksichtigt man, dass der betroffenen Öffentlichkeit in § 6 Abs. 8 ohnehin ein Antragsrecht betreffend die Überarbeitung des Luftreinhalteprogramms eingeräumt wird, sollte diese überschießende Regelung überdacht werden.

Während der § 6 Abs. 10 das Antragsrecht gemäß Abs. 7 bzw. 8 für natürliche Personen an die Voraussetzung der Betroffenheit durch (zumindest mögliche) Emissionsüberschreitungen knüpft, ist für Umweltorganisationen keine entsprechende Antragsvoraussetzung vorgesehen. Ein unbeschränktes Antragsrecht würde jedoch das EU-rechtlich determinierte Umsetzungs-erfordernis außer Acht lassen und wäre daher überschießend.

Zu § 6 Abs. 4 wird weiters bemerkt, dass gemäß Art. 6 Abs. 2 der Richtlinie 2016/2284 in die Luftreinhalteprogramme die obligatorischen Emissionsreduktionsmaßnahmen gemäß Anhang III Teil 2 einzubeziehen sind. Dies scheint im vorliegenden Entwurf nicht berücksichtigt.

Zu § 7:

Zum einen geht aus dieser Regelung nicht hervor, welche Stellen in die Verhandlungen eingebunden werden. Falls die Länder eingebunden werden, sollte dies klar zum Ausdruck gebracht werden.

Nach § 7 Abs. 4 können Maßnahmen auch als gemeinsame Maßnahmen der Gebietskörperschaften ausgearbeitet werden. Auf Grund der sehr allgemeinen Formulierung ist unklar, wer über die Notwendigkeit solcher gemeinsamer Maßnahmen entscheidet, ob die Länder in solche Maßnahmen eingebunden werden und ob dadurch, entgegen der Darstellung der finanziellen Auswirkungen, Kosten für die Länder entstehen können. Eine Präzisierung wäre zweckmäßig.

Freundliche Grüße

Für die Vorarlberger Landesregierung  
Der Landesstatthalter

Mag. Karlheinz Rüdissler

Nachrichtlich an:

1. Präsidium des Bundesrates, Dr. Karl Renner-Ring 3, 1017 Wien, E-Mail: [begutachtungsverfahren@parlinkom.gv.at](mailto:begutachtungsverfahren@parlinkom.gv.at)
2. Präsidium des Nationalrates, Dr. Karl Renner-Ring 3, 1017 Wien, E-Mail: [begutachtungsverfahren@parlament.gv.at](mailto:begutachtungsverfahren@parlament.gv.at)
3. Bundesministerium für Verfassung, Reformen, Deregulierung und Justiz - Verfassungsdienst, Museumstraße 7, 1070 Wien, E-Mail: [SEKTION.V@bmvrdj.gv.at](mailto:SEKTION.V@bmvrdj.gv.at)
4. Herrn Bundesrat Edgar Mayer, Egelseestraße 83, 6800 Feldkirch, E-Mail: [mac.ema@cable.vol.at](mailto:mac.ema@cable.vol.at)
5. Herrn Bundesrat Dr Magnus Brunner, E-Mail: [magnus.brunner@parlament.gv.at](mailto:magnus.brunner@parlament.gv.at)
6. Herrn Bundesrat Christoph Längle, Thomas Lirer Weg 32, 6840 Götzis, E-Mail: [c.laengle@gmx.biz](mailto:c.laengle@gmx.biz)
7. Herrn Nationalrat Karlheinz Kopf, Rheinstraße 24, 6844 Altach, E-Mail: [karlheinz.kopf@oevpklub.at](mailto:karlheinz.kopf@oevpklub.at)
8. Herrn Nationalrat Ing. Reinhold Einwallner, Merbodgasse 106, 6900 Bregenz, E-Mail: [reinhold.einwallner@parlament.gv.at](mailto:reinhold.einwallner@parlament.gv.at)
9. Herrn Nationalrat Norbert Sieber, Fluh 37, 6900 Bregenz, E-Mail: [norbert.sieber@parlament.gv.at](mailto:norbert.sieber@parlament.gv.at)
10. Herrn Nationalrat Dr. Reinhard Eugen Bösch, Dr. Karl Renner-Ring 3, 1017 Wien, E-Mail: [reinhard.boesch@fpoe.at](mailto:reinhard.boesch@fpoe.at)
11. Herrn Nationalrat Mag Gerald Locker, Dr. Karl Renner-Ring 3, 1017 Wien, E-Mail: [gerald.locker@parlament.gv.at](mailto:gerald.locker@parlament.gv.at)
12. Amt der Burgenländischen Landesregierung, Landhaus, 7000 Eisenstadt, E-Mail: [post.lad@bgld.gv.at](mailto:post.lad@bgld.gv.at)
13. Amt der Kärntner Landesregierung, Arnulfplatz 1, 9021 Klagenfurt, E-Mail: [post.abt2v@ktn.gv.at](mailto:post.abt2v@ktn.gv.at)
14. Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, E-Mail: [post.landnoe@noel.gv.at](mailto:post.landnoe@noel.gv.at)
15. Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Landhausplatz 1, 4021 Linz, E-Mail: [verfd.post@ooe.gv.at](mailto:verfd.post@ooe.gv.at)
16. Amt der Salzburger Landesregierung, Chiemseehof, 5010 Salzburg, E-Mail: [landeslegistik@salzburg.gv.at](mailto:landeslegistik@salzburg.gv.at)
17. Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Landhaus, 8011 Graz, E-Mail: [post@stmk.gv.at](mailto:post@stmk.gv.at)
18. Amt der Tiroler Landesregierung, Wilhelm-Greil-Straße 25, 6020 Innsbruck, E-Mail: [post@tirol.gv.at](mailto:post@tirol.gv.at)
19. Amt der Wiener Landesregierung, Rathaus, 1082 Wien, E-Mail: [post@md-r.wien.gv.at](mailto:post@md-r.wien.gv.at)
20. Verbindungsstelle der Bundesländer, Schenkenstraße 4, 1010 Wien, E-Mail:

vst@vst.gv.at

21. Institut für Föderalismus, z. Hd. Herrn Dr. Peter Bußjäger, Adamgasse 17 , 6020 Innsbruck, E-Mail: institut@foederalismus.at
22. Frau Landesrätin, Dr. Barbara Schöbi-Fink, im Hause, E-Mail: barbara.schoebi-fink@vorarlberg.at
23. VP-Landtagsfraktion, 6900 Bregenz, E-Mail: landtagsklub@volkspartei.at
24. SPÖ-Landtagsfraktion, 6900 Bregenz, E-Mail: gerhard.kilga@spoe.at
25. Landtagsfraktion der Freiheitlichen, 6900 Bregenz, E-Mail: landtagsklub@vfreiheitliche.at
26. Landtagsfraktion der Grünen, 6900 Bregenz, E-Mail: landtagsklub.vbg@gruene.at
27. NEOS - Das Neue Österreich und Liberales Forum, E-Mail: sabine.scheffknecht@neos.eu
28. Abt. Umwelt- und Klimaschutz (IVe), Intern
29. Abt. Wirtschaftsrecht (VIb), Intern
30. Institut für Umwelt und Lebensmittelsicherheit des Landes Vorarlberg (UI), Intern

	Dieses Dokument wurde amtssigniert.
	<p>Dieses Dokument ist amtssigniert im Sinne des E-Government-Gesetzes.</p> <p>Mechanismen zur Überprüfung des elektronischen Dokuments sind unter <a href="https://pruefung.signatur.rtr.at/">https://pruefung.signatur.rtr.at/</a> verfügbar.</p> <p>Ausdrucke des Dokuments können beim          Amt der Vorarlberger Landesregierung          Landhaus          A-6901 Bregenz          E-Mail: <a href="mailto:land@vorarlberg.at">land@vorarlberg.at</a>          überprüft werden.</p>